

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 148. Sonntag, den 25. November 1827.

## E r i w a n.

Endlich haben die Russen Eriwan, die Hauptstadt des alten Armeniens, die vornehmste Stadt in der Nähe des Araxes gelegen, eingenommen. Sie haben lange davor gestanden. Den ganzen Sommer sind ihre Anstrengungen dagegen gerichtet gewesen. Aber sie haben doch endlich das Ziel erreicht, das sie während des vorigen 1813 beendigten Kriegs mit den Persern verfehlt hatten. \*) Da die ganze dortige Gegend nicht Jedermann sehr bekannt ist, so unterlassen wir nicht, einige Nachrichten von dieser Stadt hier mitzutheilen. Wir thun es um so lieber, da wir dadurch auf eine vorzügliche Schrift über den ganzen Caucasus aufmerksam machen können, aus der wir diese Nachrichten entlehnen. Es ist so eben aus Paris hier bei Herrn Michelsen angelangt:

Tableau du Caucase par M. Klaproth. 197 S.

das neueste wie das vollständigste, minder weltläufige, wie Gamba's Arbeit, aber eben so scharfsichtige Werk. Aus ihm heben wir, wie gesagt, die Notiz von Eriwan aus. Es hat, heißt es hier, diese Stadt ohngefähr 2000 Häuser, die zwischen Feldern und Gärten zerstreut

\*) Sie belagerten es 1808 unter dem alten Gudowitsch, und mußten mit großem Verluste die Belagerung, durch Abbas Mirza gezwungen, aufheben.

sind. Sie wird durch eine Citadelle vertheidigt, die auf einem sich senkrecht am linken Ufer des Zenghi — der in den Aras hinter Eriwan fällt — emporhebenden Felsen liegt. Auf der andern Seite läuft ein trockner Graben um diese Burg, welche mit doppelten Erdwällen umgeben ist, von Thürmen flankirt wird und den Pallast des Chans, eine schöne Moschee, eine Anzahl öffentlicher Gebäude enthält. Die Stadt hat einige Tattunfabriken, Gerbereien, Töpferwerkstätte und wird meistens von Armeniern bewohnt, welche ansehnlichen Handel treiben. So viel aus Klaproth's Tableau. Nordwestlich der Stadt liegt das berühmte Kloster Etchmiadzin oder fünf Kirchen, wie es die Türken nennen, (utchkilissch.) Kurz vor dem Ausbruche des Krieges entfloh der Abt desselben nach Georgien. Abbas Mirza verlangte seine Auslieferung, die Vermeloff verweigerte, und da dadurch die Erbitterung auf Seiten des perssischen Prinzen gegen Vermeloff gesteigert wurde, so ist es wohl möglich, daß dies den Ausbruch des Krieges beschleunigte. Für Rußland ist die Eroberung Eriwans ungewein wichtig. Es hat, wird der Araxes beim künftigen Frieden zur Gränze zwischen Georgien und Persien angenommen, eine feste, natürliche Gränze, und schneidet nun den unruhigen Wülfen im Caucasus alle Hoffnung ab, noch ferner von Persern unterstützt zu werden. Ohne Eriwan nähte ihm der Aras, als

ter  
bst.  
mig  
wo  
und

Fa

mit  
born  
rre.

nebst  
oenst

mich  
re m  
elben  
g als

von

den  
im  
ste,  
erlin,

U.

4

Russ. 4

Adlen 1

U.

7

8

Gränze, nicht. Im Besitz von Erwan platz, den es um keinen Preis abtreten darf  
deckt er Alles. Es ist ihm ein großer Wassen- und abtreten wib. \* r.

Redakteur und Verleger D. A. B. S.

Vom 17. bis zum 23. November sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Joh. Nepomuk Hase's, Instrumentenmachers und Hausbesizers  
Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Carl Pfau'sch's, Stadtsoldatens Sohn, in der Sandgasse.  
Ein Mädchen 18 Tage, Joh. Gottfried Matthäß's, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in  
der Johannisgasse.

S o n n t a g.

Ein Mann 79 Jahr, Mstr. Gottfr. Arnold, Bürg. u. Schuhmacher, am Neuen Neumarkte.  
Eine Hospitalitin 69 J., N. Wille's, gewes. Deconomle-Pächters Witwe, im Johannishospital.  
Eine Jgfr. 60 Jahr, Hrn. Carl Joseph Rossi's, Kaufmanns hinterlassene älteste Tochter, in  
der Klostersgasse.

Ein Jüngling 15 Jahr, Georg Heinrich Pips's, der Buchdruckerkunst-Besitzners Sohn, Schnei-  
derlehrling, im Brühl.

Ein Knabe 8 Jahr, Mstr. Joh. Georg Schindler's, Bürgers und Fleischhauers Sohn, in  
den Schlachthöfen.

Ein Mädchen 22 Wochen, Christian Friedrich Clemens, verabschiedeten Soldatens Tochter,  
in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 40 Jahr, Joh. Gottlob Winkler, Wersorgter, im Geor-  
genhause.

Ein Mädchen 7 Jahr, Hrn. Gottlob Jonathan Rhein's, Acad. und französischen Sprachleh-  
rers Tochter, in der Catharinenstraße.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Johann Christian Schulzin, Dienstmagd, Sohn, in der  
Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. Gottfried Böttcher, Perückenmachergeselle, in der Ulrichsgasse.

Eine Frau 54 Jahr, Mstr. Joh. Friedr. Salomon's, Bürgers und Schneiders Witwe, in  
der Fleischergasse.

Eine Frau 56 Jahr, Leopold Schäfer's, Stadtsoldatens Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Mann 45 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Göring, Bürger, Maurer und Hausbesizer, am  
Neuen Kirchhofe.

Eine unverheirathete Mannsperson 22 Jahr, Sebastian Fleffa, Schneidergeselle, aus Altens-  
prenz, in Batreuth, im Jacobsspital.

Ein Knabe 4 Wochen, Hrn. Andreas Aug. Schwarze's, Mechanici Sohn, an d. Wasserkunst.

M i t t w o c h.

Ein Mann 86 Jahr, Christian Gottfried Strauch, Aufläder, in der Ritterstraße.

Eine unverheirathete Weibsperson 53 Jahr, Wilhelmine Fischerin, Einwohnerin, in der  
Sandgasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 63 Jahr, Christian Wilh. Weise, Handarbeit, aus Lindenau, im Jacobsspital.

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Gottlob Klemm's, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der  
Gerbergasse.

## Freitag.

Ein Jungges. 22½ Jahr, Hr. Gustav Theodor Klett, Stud. med. und der ökonomischen und mehreren Gesellschaften Mitglied, in der Ritterstraße.

9 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Georgen-  
hause. 3 aus dem Jacobshospital. Zusammen 23.

Vom 16. bis 22. November sind getauft:

5 Knaben, 9 Mädchen. — 14 Kinder.

## Bekanntmachungen.

Anzeige. André Dupont zeigt hierdurch ergebenst an, daß er fortwährend Unterricht in der französischen Sprache, sowohl in Familien als in seiner Wohnung ertheilt, wobei er nicht nur auf eine reine Aussprache und grammatische Bildung sieht, sondern auch die echt französischen Wendungen und feinem syntactischen Regeln berücksichtigt.

Seine Wohnung ist Reichsstraße Nr. 426, wo er täglich von 1 bis 2 Uhr zu treffen ist.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist Reichsstraße Nr. 432, Kaisers  
Haus, 3te Etage. Dr. A. Carus, Wundarzt und verpflichteter Geburtshelfer.

Verkauf. Eine sehr gute und große Sensmühle, welche von einer oder zwei Personen  
gedreht werden kann, steht sehr billig zu verkaufen, auf dem Peterssteinwege Nr. 781, parterre.

Verkauf. Die beliebten Baukästchen sind auf ganz neue Art, mit überbauter Brücke,  
Haus und Dach, ganz accurat gearbeitet nebst Zeichnung, bei mir billig zu haben.  
Großmann, Tischler, im rothen Collegium.

Verkauf. Ein Hornsches Clavier, welches 6 Octaven hält, und aus dem Contra F. und  
hohe G. geht, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man vor dem Petersthore, auf dem Rautze Nr. 871,  
3 Treppen hoch.

Verkauf. Es ist ein moderner eiserner Ofen mittler Größe, nebst thönern Kuffah und  
Wärmmaschine von Messing, wie auch eine eiserne gegossene Bratröhre, beides in gutem Stand,  
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt in den Vormittagsstunden Herr Steuer-Calculator  
Schiffner, im Seitengebäude des Rathsmarstalls, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Ein Pianoforte, Tafelform, in Mahagoni, ganz gut erhalten, für dessen  
Tüchtigkeit ein 2jähriger Stand sowohl, als der Name des Verfertigers bürgt, steht zu verkaufen  
Nicolaisstraße Nr. 557, im 2ten Stock, bei J. S. Fritsche.

Verpachtung. Zu Weihnachten d. J. ist eine bürgerliche Nahrung zu verpachten; das  
Nähre ist in Nr. 450, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Anerbieten. Gründlichen Unterricht in der griechischen, lateinischen und französischen  
Sprache, in den übrigen Zweigen der Elementar-Bildung der Jugend, wie auch in der Musik,  
dem Clavier- und Saitenspieler vorzüglich, zu ertheilen, erbietet sich ein Candidat der Theolo-  
gie. Was seine Legitimation und seine billigen Bedingungen betrifft, so hofft er durch diese so-  
wohl, als auch durch seine persönliche Empfehlung das Zutrauen derer sich zu erwerben, welche  
ihre gütigen Anträge in die Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. V. geben wollen.

Anerbieten. Ein, in der Musik nicht unerfahrener junger Mann, wünscht noch in eini-  
gen Familien auf dem Pianoforte Unterricht zu ertheilen. Das Nähre erfährt man an der Was-  
serkunst in Nr. 805, 1 Treppe hoch.

**Vermietung.** In der Reichstraße Nr. 545, ist die zweite Etage von 4 Stuben, Alkoven, Küche und Speisekammer, im Border-Hause, nebst hierzu gehörenden 6 Stuben und drei Kammern im Seitengebäude, so wie Keller und Bodenträumen, zu Ostern 1828 zu vermieten. Näheres darüber bei dem Hausmann daselbst.

**Vermietung.** Die erste Etage von 8 Stuben im Border-Hause und 3 Stuben im Seitengebäude, nebst Küche, Speisekammer und übrigen Zubehör, ist in Nr. 455 im Brühl, so gleich zu vermieten. Näheres darüber in der dritten Etage.

**Einladung.** Heute, Sonntag, den 25. d. M., ist bei mir frische Wurst, Karpfen und Hasenbraten portionweise zu haben. Meinen geehrten Gästen und Freunden zeige ich zugleich an, daß von dato an das Doppel-Bier in Glasflaschen mit 1 Gr. 6 Pf., Weißbier 1 Gr. 6 Pf., und Braumbier 1 Gr. 3 Pf. à Bouteille verkauft wird.

Münzner, in der grünen Schenke.

**Einladung.** Morgen, den 26. d. M., verspeise ich Allerlei nebst andern Gerichten; auch ist noch delikates Bernergrüner Bier zu bekommen.

Münzner, in der grünen Schenke.

**Aufforderung.** Der am 19. d. M. von hier stillschweigend fortgegangene Schneidergeselle Anton Bernhard Voigt, aus Braunschweig, wird hiermit aufgefordert, seine bei mir gemachten Schulden binnen 4 Wochen zu bezahlen.

Schmidt.

**Gefunden.** Den 21. d. M. sind ein Paar gebrauchte Frauenschuhe, in ein Tuch gewickelt, auf dem Nikolaikirchhofe gefunden worden. Die Eigenthümerin kann selbige gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen, Nr. 32 im Quergebäude, 1 Treppe.

### Thorzettel vom 24. November.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	u.	Die Magdeburger fahrende Post	12
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Kämpfer, a. Sera, v. Dresden, passirt durch	9	Hr. Prof. Leo, v. Berlin, pass. durch	1
Hr. v. Grabau, a. Braunschweig, v. Dresden, passirt durch	11	Auf der Berliner Eilpost: Hr. Stegmann, v. hier, v. Berlin zurück	2
<b>Bormittag.</b>		<b>Kanstädter Thor.</b>	u.
Die Breslauer reitende Post	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner und Baugner reit. Post	7	Die Frankfurter reitende Post	4
Der Dresdner Postpackwagen	10	Hr. Rfm. Hartwig, v. Paris, im golbn. Adler	7
<b>Nachmittag.</b>		<b>Bormittag.</b>	
Hr. v. Müller, v. Zigeroda, im Hot. de Ban.	3	Die Hamburger reitende Post	11
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Müller, a. Cybau,		Se. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg-Bernigeroode, im Hot. de Baviere	12
Gebr. Bdärl, a. Niederkunersdorf, Hr. Duenfer, a. Lauban, v. Dresden, pass. durch, Dem. Schurig, v. Wurzen, unbestimmt	4	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Hallesches Thor.</b>	u.	Hr. Oberlandger.: Referend. v. Rechenberg, von Raumburg, pass. durch	2
Gestern Abend.		<b>Hospital Thor.</b>	u.
Hr. Kamp, v. Berlin, b. Harfort	5	Gestern Abend.	
Hr. Schausp. Devrient, v. hier, v. Berlin zur.	7	Auf d. Rürnberger Diligence: Hr. Rfm. Friedrich, a. Löhmitz, in St. Hamburg	3
Hr. Rfm. Wezel, a. Schneeberg, von Berlin, im Frauen-Collegium	7	<b>Bormittag.</b>	
Hr. Rfm. Gorkmabel, v. Magdeburg, in d. Gule	10	Auf der Annaberger Post: Hr. Rm. Dehme, Lewtemann u. Pesse, aus Grünhagen u. Annaberg, pass. durch	9
<b>Bormittag.</b>			
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. v. Friederici u. Rfm. Halberstadt, v. b., u. Rfm. Schwabe, a. Wien, v. Hamburg, pass. durch	8		